



## **Young People Programm**

Behandlungskonzept für minderjährige Patientinnen und Patienten (S2)

# Young People Programm

## **Zielsetzung**

Das «Young People Programm» richtet sich an Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr mit substanzbezogenen Störungen, die eine qualifizierte Entzugs- und Therapiebehandlung benötigen. Ziel ist eine nachhaltige Stabilisierung der psychischen Gesundheit sowie die Förderung von Autonomie, Selbstverantwortung und Genesung im Sinne eines recoveryorientierten Ansatzes.

Wir verstehen uns als Wegbereiter für weiterführende therapeutische Entwicklungen. Die Behandlung auf der Station dient häufig als Initialphase, in der eine weiterführende psychotherapeutische Begleitung erst möglich wird. Eine konkrete Anschlusslösung (z. B. Klinik, Wohngruppe) ist zwingende Voraussetzung für die Aufnahme.

## **Rahmenbedingungen**

- **Maximal drei Behandlungsplätze** für Minderjährige auf der offen geführten Station S2
- Integriertes Setting mit erwachsenen Patientinnen und Patienten
- Jugendliche müssen absprachefähig und bereit sein, sich auf das Therapie-setting einzulassen

## **Aufnahmebedingungen**

- Mindestalter: 16 Jahre
- Keine akute Selbst- oder Fremdgefährdung
- Keine schweren akuten psychiatrischen komorbiden Erkrankungen
- Keine Vorgeschichte mit Prostitution im Zusammenhang mit Substanzkonsum
- Keine bekannten massiven Gewaltereignisse (z. B. schwere Körperverletzung, Waffengebrauch, gruppendiffusiv gewalt)
- Bestehende Anschlusslösung muss vorliegen

## **Behandlungsstruktur**

- Versand des Anmeldeformulars nach Anmeldung per E-Mail
- **Vorgespräch** mit Jugendlichen und Erziehungsberechtigten (ggf. KESB, Beistand)
- Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen (z. B. Sorgerecht, Aufenthaltsbestimmungsrecht)
- Festlegung von Therapieplan, Bezugsperson und Zielen
- **Behandlungsdauer:** In der Regel **vier Wochen**
- Tagesstruktur mit engmaschiger sozialpädagogischer Begleitung

## **Therapeutisches Angebot**

- Einzel- und Gruppentherapien (Skills-Training nach DBT-S, Achtsamkeit, Soziale Skills, Psychoedukation zu Sucht & Trauma)
- Spezifische Jugendgruppen (z. B. Young People Gesprächsgruppe, Erlebnispädagogik)
- Milieutherapie mit Alltagstraining
- Familiengespräche (alle 2 Wochen verpflichtend)
- Pharmakologisch begleiteter Entzug, falls medizinisch indiziert

## **Behandlungsprinzipien**

- Motivationsarbeit: Ambivalenz verstehen und Ziele klären
- Recovery-orientiert: Partizipation, Vertrauen, Empowerment
- Ressourcendarbeit: Stärken aufdecken und fördern
- Klarer Rahmen: Transparente Regeln, konsequente Reaktion auf Grenzverletzungen

## **Vorzeitiger Therapieaustritt**

Ein Therapieabbruch kann bei schwerwiegendem Verhalten erforderlich sein. Gründe für einen vorzeitigen Austritt sind u. a.:

- Körperlicher oder verbaler Gewalt (z. B. Bedrohung, Handgreiflichkeiten, fortlaufende Provokation)
- Dealen, Lagern oder Konsumieren von Substanzen auf Station
- Romantische oder sexuelle Beziehungen zu Mitpatientinnen oder Mitpatienten (siehe Schutzkonzept)
- Gemeinsamer Konsum mit Mitpatientinnen oder Mitpatienten

Bei letzterem wird eine individuelle Prüfung vorgenommen: Entscheidungsgrundlagen sind Offenheit, Ausmass, Gruppendynamik, Gefährdung Dritter, Altersunterschiede und Therapiebeeinträchtigung.

Die Sorgeberechtigten sichern im Vorfeld schriftlich zu, dass sie für eine geordnete Rückführung sorgen (persönliche Abholung oder Heimreise per ÖV).

## **Schutzkonzept für Minderjährige**

Die Station verpflichtet sich zu einem hohen Schutzstandard. Ziel ist die Prävention und Intervention bei Grenzverletzungen jeglicher Art, insbesondere sexualisierte Gewalt.

## **Leitlinien und Massnahmen:**

- Romantische oder sexuelle Beziehungen zwischen Patientinnen und Patienten gelten als nicht zielführend für den Therapieprozess und werden offen als problematisch thematisiert
- Klare Verhaltensregeln, z. B.: kein Körperkontakt, keine sexualisierten Kommentare, kein Betreten fremder Zimmer
- Sensibilisierung für Mikroaggressionen, z. B.: abwertende Sprache, sexistische oder homophobe Äusserungen, manipulative Dynamiken
- Bezugspflege-System mit regelmässigem, verbindlichem Kontakt
- Schulungen für Mitarbeitende: Trauma, sexualisierte Gewalt, Schutzstrategien
- Meldewege und Reaktion: CWA-Flow, sofortige Meldung an Stations-/therapeutische Leitung, Fallkonferenz zur Erstellung von Interventionsplänen
- Mediennutzung: keine Fotos, FaceTime oder Videoaufnahmen
- Aufklärung der Jugendlichen über Schutzkonzept, Rechte und Ansprechpersonen
- Aufklärung der Erwachsenen über Schutzverantwortung bei Kontakt zu Minderjährigen; Konsequenz bei grenzverletzendem Verhalten ist der Austritt

## **Ausblick & Weiterentwicklung**

Das «Young People Programm» wird regelmässig überarbeitet. Rückmeldungen aus Praxis und aktuelle Evidenz fliessen kontinuierlich ein. Ziel ist es, Jugendlichen ein sicheres, entwicklungsförderndes und ressourcenorientiertes Umfeld zu bieten.

Psychiatrische Dienste Thurgau  
Seeblickstrasse 3  
CH-8596 Münsterlingen  
Tel.: +41 (0)58 144 4471  
station.s2-pkm@stgag.ch

**Station S2**



**www.stgag.ch**